

## **Neue Perspektiven für den Beruf**

Projekt hilft Menschen, zurück in den Job zu finden

Die Volkshochschule (VHS) Andernach und das Jobcenter Mayen-Koblenz haben in einem gemeinsamen Projekt Menschen zu beruflicher (Neu-) Orientierung verholfen. „Perspektiven buchBar“ heißt die Aktion für Menschen, die seit längerer Zeit arbeitslos sind und berufsrelevantes Grundwissen auffrischen wollten. Im vergangenen Jahr lief das Projekt, das vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und dem Europäische Sozialfonds gefördert wurde, an. Nun ziehen die Teilnehmer und Organisatoren ein Fazit. Projektmitarbeiterin Caroline Albert-Woll erklärt: „Das Projekt war maßgeschneidert für Menschen, die häufig als ‚gering qualifiziert‘ bezeichnet werden.“ Elf Monate lang hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf einen beruflichen Einstieg vorzubereiten und erwarben Kenntnisse, die hierfür notwendig sind. Das Besondere: Personale Kompetenzen wurden verbessert und Bewerbungsmappen erstellt, aber auch berufsrelevante Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen wurden in dem Projekt gemeinsam erarbeitet und vertieft, da ohne sie eine berufliche (Neu-)Orientierung nicht möglich ist. „Wir müssen berufsorientierte Projekte entwickeln, die sich nicht davor scheuen, auch Lese- und Schreibkenntnisse zu vermitteln“, fordert der Geschäftsführer der VHS Andernach, Günter von Blohn. In Deutschland gebe es rund sieben Millionen Menschen, die diese Kulturtechniken nicht ausreichend beherrschen, obwohl sie sich mündlich sehr gut auf Deutsch verständigen können oder sogar Muttersprachler sind, unterstrich Blohn die Bedeutung dieses Projekts. Die Teilnehmer des Kurses ziehen ein positives Resümee: „Ich habe im Projekt Dinge gelernt, die mich wirklich weiterbringen“, bilanziert ein 54-jähriger Teilnehmer, der seinen Namen nicht nennen möchte. Eine jüngere Teilnehmerin, die ebenfalls anonym bleiben will, freut sich auf ihre Weiterarbeit in einem Altenpflegeheim, das sie im Praktikum kennengelernt hat. Sie möchte dort eine Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin absolvieren. Ihre Praktikumsanleiterin hat bereits grünes Licht signalisiert – eine echte Zukunftsperspektive für die junge Frau.